

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3²/₃ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Fettschrift oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Klammationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1908.

Sonntag, am 13. Feber 1910.

38. Jahrgang.

Vorbedingungen zur Pflanzenpflege.

Von Árpád Mühle.

Hier wollen wir die Grundlagen der praktischen Blumen- und Pflanzenpflege in übersichtlicher Reihe erörtern und alle einschlägigen Fragen einer kurzen Besprechung unterziehen.

Vor allem anderen gehört zur Pflanzenpflege, ebenso wie zu jedem, was der Mensch beginnt und betreiben will: Liebe, Ambition und Ausdauer. Nirgends sind Enttäuschungen und Mißerfolge so schnell zur Hand, wie eben bei der Blumen- und Pflanzenpflege, und hat sich hier schon manche Unterlassungssünde bitter gerächt. Liebevoller Eingehen in das Leben und Wesen der Pflanzen und eigene Beobachtungen und Erfahrungen sind die besten Lehrmeister. Es liegt auch darum so viel Reiz in der Pflanzenpflege, weil die richtig angewandte Mühe und Sorgfalt, durch die Pflöglinge oft mit geradezu fürstlicher Splendiddität entlohnt und rückgezahlt wird wie dies z. B. bei den Rosen, Chrysanthemem, Dahlien, Cannen, Begonien und dergleichen oft der Fall ist.

Nun zu den Kulturbedingungen selbst. In erster Reihe kommt hier der Standort in Betracht. Bei sämtlichen später angeführten Kulturbeschreibungen der einzelnen Pflanzengattungen ist überall genau angegeben, ob die betreffende Pflanze sonnigen, halbschattigen oder schattigen Standort wünscht. Hier sei nur hervorgehoben, daß sich eine Pflanze umso wohler fühlt und besser entwickeln kann, wenn sie so wenig wie möglich ihren Standort wechselt. Wir sehen dies am besten bei Pflanzen mit großen und schweren Klübeln, die nicht so leicht hin und her zu rücken sind und stets denselben Platz einnehmen, daß solche Pflanzen bei sonstiger guter Pflege eines strogend grünen und weit gesünderen Aussehens sich erfreuen, als jene, welche bei jeder Gelegenheit auf einen anderen Platz wandern müssen. Wenn es nur irgend angeht, so belasse man seine sämtlichen Zimmerpflanzen auf einem stabilen Orte und rücke so wenig wie möglich daran herum. Wenn wir die Pflanzen in ihrem Urzustande betrachten, so finden wir sie mit ihren Wurzeln tief und fest ins Erdreich eingekammert, aus dem weder Sturm noch Regen sie so leicht entziehen können; hiedurch behalten sie stets ihre gleiche Stellung der Sonne zugewandt und nehmen Licht, Luft, Schatten, Feuchtigkeit usw. stets in der junggewohnten Weise auf und erreichen hiedurch den so wunderbaren natürlich schönen Aufbau ihres Wuchses. Wer über Gewächshäuser, Wintergärten oder

dergleichen Pflanzenkulturstätten verfügt, errichte landschaftliche Gruppierungen mit Felsen und dergleichen und pflanze seine seltenen Pflanzen ganz in den freien Grund, sofort entfalten diese ein unvergleichlich lebhafteres Wachstum, als wenn sie in Töpfen oder Klübeln stünden. An den Säulen, Trägern oder Pfeilern der Gewächshäuser lasse man 80 Zentimeter hohe, 30 Ztm. breite und 40 Ztm. lange Holzkästen anbringen, so daß sie unten 5 Ztm. tief ins Erdreich eingegraben sind, gebe in diese Holzkästen eine 20 Ztm. hohe Schicht gebrochener Topfscherben zum Wasserabzug und fülle den übrigen Raum mit entsprechender Erde aus. In diese Kästen pflanze man schönblühende Schlinggewächse, wie Passiflora, Tacsonien, Aristolochien, Bougainvilleen usw. aus. Diese an und für sich raschwachsenden Pflanzen entwickeln bei reichlicher Wasserversorgung ein erstaunliches Wachstum und prangen zur Blütezeit, mit ihren wunderbaren Blüthenschmuck in tropischer Schönheit.

Wenn nur die Zimmerräumlichkeiten oder ein heizbarer Glasgang für die Blumenpflege zur Verfügung steht, wähle man wenn es geht diejenigen Fenster dazu, die nach Osten schauen. Morgen Sonne ist für sämtliche Pflanzen ein wahres Wunderelixier; es rinnt das Sonnenlicht sofort als flüssige Lebenskraft durch die Saftkanäle der Pflanzen, erfrischt, stärkt und regt die Chlorophyllkörper zur regen Thätigkeit an. Sobald jedoch die Sonne dem Zenith zusteigt, müssen durch Schattenvorrichtungen deren allzugrelle Strahlen von den Pflanzen abgehalten werden, da sie vielen Pflanzen verderblich sind. Grelle Nachmittagssonne ist ebenfalls durch Schattieren zu dämpfen. Ferner trachte man seine Pflanzen in den Wohnräumen derartig zu postieren, daß sie nicht in die Nähe des Ofens zu stehen kommen, denn die trockene, heiße Luft, welche derselbe bei seiner Beheizung ausströmt, ist für sämtliche Pflanzen von vernichtender Wirkung. Man bringe seinen Blumentisch in die Nähe der Fenster, wo das Licht ungehindert von Pflanzen aufgefangen werden kann; kleinere Florpflanzen, wie englische Pelargonien, Petunien, Fuchsen, Nelken, Geranien und dergleichen gedeihen am allerbesten in breitausladenden Blumenfenstern, und befinden sich in denselben oft besser, wie in manchem Gewächshause, da in überfüllten Gewächshäusern sie größtentheils zu weit vom Lichte entfernt stehen, oder bei grimmer Kälte tagelang zugedeckt bleiben müssen und im Halbdunkel vegetieren. Diese Blumenfenster bieten sehr viel Anregung und sind zur Blütezeit der Stolz und die Freude der Pfleger. Bei

starker Kälte öffne man Tag und Nacht die inneren Flügel und lasse der Wärme ungehinderten Zutritt.

Aus Obigem ergibt sich nun als idealer Pflanzenstandort für Zimmerpflege derjenige, dessen Lage nach Osten in die volle Morgen Sonne sieht, hell und freundlich ist und von zu trockener Heizungs-wärme und kalten Luftströmungen verschont bleibt.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik.

Abfahrt der Eisenbahnzüge ab 1. Oktober 1909.

Von Orsova—Budapest: Personenzug: Früh 6:05 u. Nachmittag 1:40.

Schnellzug: Nachts 2:56.

Orient-Expr.: Mittwoch und Sonntag Nachmittag 3:15.

Von Orsova—Bukarest: Personenzug: Nachmittag 2:56.

Schnellzug: Nachts 1:15.

Orient-Expr.: Donnerstag, Sonntag Früh 8:59.

Von Orsova—Kornia: Gemischter Zug: Abends 7:23.

Ankunft der Eisenbahnzüge ab 1. Oktober 1909.

Von Budapest—Orsova: Personenzug: Nachmittag 2:17 u. Abends 8:58.

Schnellzug: Nachts 1:04.

Orient-Expr.: Donnerstag, Sonntag Früh 8:45.

Von Bukarest—Orsova: Personenzug: Nachmittag 12:49.

Schnellzug: Nachts 2:21.

Orient-Expr.: Mittwoch, Sonntag Nachm. 2:55.

Von Kornia—Orsova: Gemischter Zug: Nachmittag 6:53.

Kultur-Vorträge. Heute Sonntag den 13. Nachmittag 5 Uhr hält Herr Bürgerchuldirektor Madar v. Gáspárdy einen Vortrag über die „Sternkunde“ mit Reflexbilder. Wir machen das P. T. Publikum ganz besonders aufmerksam auf diesen lehrreichen Vortrag. Da zu diesen Vorträgen kein Entree genommen wird und die Reinigung des Saales und die Vorbereitungen der Vorträge mit Kosten verbunden sind, die Schule jedoch für diese Ausgaben keinen Fond besitzt, wird das P. T. Publikum ersucht zu diesem Zwecke in dem am Eingange angebrachten geschlossenen Büchse je nach Belieben eine Unterstützung hineinzuworfen, welche beim Jahres-schluss in den „Ertesitő“ verrechnet werden. — Nächsten Sonntag Nachmittag 5 Uhr hält abermals Hr. Direktor v. Gáspárdy einen Vortrag über die „Luft“ mittelst chemischen Experimente.

Die Generalversammlung des Spar- und Vorschuß-Consortium des l. allg. Beamtenvereines der öst.-ung. Monarchie in Orsova fand am Samstag den 5. Feber Nachmittag 4 Uhr im Hotel „Budapest“ unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Vorsitzender leit. Direktor Herr Major Weissl eröffnete mit einer kurzen Begrüßung die Versammlung, worauf er ein von der Centrale in Wien eingelangtes, in herzlichen Worten abgefaßtes Begrüßungsstelegramm verlas. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurden die Herren Edmund Weissl, Alois Rusz und Adolf Klug in die Direktion, Herr Johann Smichens als Aufsichtsrath wiederge-

wählt, als Ersatz in die Direktion die Herren Georg Popesko, Ludwig Lafore und Nikolaus Kuniczel, in den Aufsichtsrath die Herren Dr. Th. Schwarz, Josef Kirchgässer und Josef Hell. Der Rechenschaftsbericht der Direktion, sowie der Bericht des Aufsichtsrathes wurden genehmigend zur Kenntniß genommen und der Direktion das Absolutorium ertheilt. Die Vertheilung des Reingewinnes pr. 13521 k 44 h wurde dem Direktionsantrage gemäß angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, da keine Aenderung beantragt worden war, wurden wie bisher erledigt und über Antrag des Herrn A. Ruß dem leit. Direktor Herrn Major Weißl, sowie den Beamten des Consortiums für ihre umsichtige Wirksamkeit protokolllarisch Dank votirt. Nach einer Dankagung für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder schloß Vorsitzender die Versammlung.

Todesfall. Am 8. Feber a. c. verschied in Budapest nach langem schweren Leiden im 23. Lebensjahre die Schwester Adrienne unseres allseits hochgeachteten und beliebten Bürgerchuldirektor Herrn Madar von Gáspárdy. — Das Leichenbegängniß fand am 10. Feber Nachmittag halb 4 Uhr vom Trauerhause aus am Parkaréter röm.-kath. Friedhofe statt. Sie ruhe sanft.

Todesfall. Am 5. d. verschied in Budapest nach kurzem schweren Leiden im 56. Lebensjahre der königl. ung. Grundbuchsführer Nikolaus v. Görög und wurde nach Orsova überführt. Am 8. Feber a. c. fand das Leichenbegängniß vom Bahnhof nach dem hiesigen gr.-orient. röm. Friedhofe unter zahlreicher Betheiligung von Leidtragenden statt. Ruhe sanft.

Schnuggel. Donnerstag zeitig Morgens attrapirte die Finanzwache beim Malabache nächst Jeselnicza einen mit 6 Stück geschlachteten Schweinen beladenen Wagen. Der Kutscher leistete der Aufforderung, stehen zu bleiben, keine Folge, sondern trieb die Pferde zu rasendem Galopp an, worauf die Finanzen von ihrer Schutzwaffe Gebrauch machten, ohne zu treffen. In der Nähe der Schäfer'schen Villa waren jedoch wieder Finanzwachleute postirt, welche glücklicher trafen und ein Pferd schwer verletzten, das zweite aber tödteten. Der Kutscher entfloh in der Dunkelheit, soll aber erkannt worden sein. Der Wagen sammt den Schweinen, welche wahrscheinlich aus Serbien über die Donau geschmuggelt worden waren, wurde nach Orsova gebracht und da öffentlich lizitirt.

Heberzahlungen leisteten am 1. Feber a. c. im Saale des Hotel zum „Goldenen Hirschen“ stattgefundenen Feuerwehrrath folgende Damen und Herren: Orsovaer Petrolfabrik 50 K.; Herkulesfürbder freiwillige Feuerwehr 15 K.; J. Freyler u. Dr. Semayer je 10 K.; H. Scheinberger 5.40 K.; Lantos D., S. Schmidt, J. Handl, A. Otto, G. Joanovits, G. Sebalek, A. Steiner je 5 K.; Marie Kummer 4.40 K.; A. v. Jutti, M. Ufcher, J. Ozanics, J. Jakobovits, N. Grozseku je 4 K.; Obltn. G. v. Valentics 3.40 K.; Salber L., Dr. C. Breznay, J. Andrejovits je 3 K.; Rittmeister Bureau 2.40 K.; A. Menzel, N. Radocsay je 2 K.; C. Freyler 1.60 K.; K. Szupp, A. Fölker, J. Lomin je 1.40 K.; N. Slach, A. Raichl sr., Nagy S. je 1 K.; Emilie Weiß, J. Boros, J. Lindner, St. Surics, S. Agh, A. Lujanovits, Severinjanu, Wtw. Cseknik, J. Weislinger je 40 H.; D. Dimesa 20 Heller, wofür von Seite des Kommandos im Namen des Verbandes herzlichster Dank ausgesprochen wird.

Heberzahlungen. Anlässlich der vom Orsovaer Gewerbe-Gesang-Verein veranstalteten Faschingsunterhaltung leisteten die nachfolgenden Heberzahlungen: Brüder Schmidt (Toplek), Ozanics J., Pensions- und Invalidenverein je 10 K.; J. Banasa, H. Filzer, J. Desterreicher (Ogradina), J. Freyler, L. Szalber je 5 K.; J. Kner 4 K.; Toth J., Stofa M., Wagner P., Taufsig S., Godermayer J., Drobnits je 3 K.; Meyers K., Merkner Lambert, Antos J., Nagy S., Spickermann A., Vidraga S., Schreiber J. je 2 K.; Klemm J., Kohlstruß J., Nestovits M., Schmidt M., Gyüjtö J., N. N., Mihot G., Fölker S. je 1 K.; Habich J., Eseni M. je 1.60 K.; Lindner N. 90 H.; Petrovits J., Ruß H., Pasuti J., Zider K., Ziganovits M., Balint M., Karra J., Weisner K., Albrecht W., Deak S., N. N., Krizjan S. je 40 H., wofür die Vereinsleitung auch auf diesem Wege ihren Dank abtattet.

Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Die Verkehrsdirection für Ungarn gibt bekannt daß die Schifffahrt zwischen den Stationen der Strecke Pancsova—Zimony—Belgrad und Szijef unter-

einander ab 10. Februar l. J. für den Schleppe- und Frachtenverkehr eröffnet wird.

Feuerwehrrath in Herkulesbad. Der Herkulesbader freiwillige Feuerwehrrath veranstaltete am 5. Feber in den Sälen des Hotels „Erzherzog Josef“ seinen diesjährigen Feuerwehrrath und bringt das Commando allen Mitgliedern und Gönnern die sowohl durch ihr Mitwirken als auch durch ihre Unterstützung zum diesmaligen außerordentlichen Gelingen des Balles beigetragen haben hiemit seinen besten Dank zum Ausdruck. Eintrittskarten haben gelöst: Badeinspektor Kolojvári, Kirnbauer (Wien), Ozanic J. (Orsova), Ziegler Kurgast (Hermannstadt), Goth P. und Sigmund, Scheinberger (Orsova) je 10 K.; Orsovaer freiwillige Feuerwehr 20 K.; Deizner 9 K.; Jara 8 K.; Rohrer J. (Orsova), Erdétyi J., Dr. Pop M., Kracsinger H. je 6 K.; J. Baruch u. Söhne (Temesvar), Bergonzi G. (Arad), Neumann u. Neuberger (Ugros), Greisiger G., Kimmel J. & C. (Temesvar), Deisler J., Dr. Széchny (Budapest), Gillemot L., Esortan M., Szlach T., Blazlevits B., Maday G., Erényi A., Hohol J., Nowak J., Weislinger Gy., Major Jelinek, Eberle K., Maywurm K., Zsuku K. (Ugros) je 5 K.; Hirsch J. (Ugros), Brüder Ritter (Budapest), Deminger J. (Budapest), E. Franz (Orsova), Subestu, Frau Felko (Savozsdia), Mod J., Kralik G., Kralik K., Korfodel, Franta J., Laub J., Hoteldirektor Klein, Milan P., Schneider J., Reisinger J., Péterfy, Hstl A., Szilágyi (Orsova), Viktorin J., Biacsí Gy., Kocsis J., Leidenfrost J. (Orsova), Kábar, Mouruzi, Berwanger (Mehadia), Abraham (Mehadia), Schuller M., Ziganovits (Orsova), Hönisch A., Kapusa J. je 4 K.; Krizsány W., Kefesan A., Kfner J., György A., Prohaska A. (Pesceneska), Viktorin J. (Orsova) je 3 K.; Altalános Tudosító (Budapest), Marner J. (Temesvar), Lipesy L., Frau Paul Kovács, Wagner J., Frau Wagner J. (Orsova), Hirschmann E. (Orsova), Ritterpoin (Mehadia), Jakob (Orsova), Sluga G., Miklós (Bétes), Bohn, Nieder, Mistor B. (Pesceneska), Green L. (Pesceneska), Hegedüs (Orsova), Vuja (Orsova), Zvanovits (Zeregova) je 2 K.; N. N. 1 K. 20 H.

Die Demission unseres Obergepans ist bereits eine vollzogene Thatfache. Wie aus Budapest gemeldet wird, veröffentlicht das Amtsblatt eine Serie von Obergepansenthebungen, darunter auch die des Obergepans Karl Fialka. Die Nachricht wird umso niederschlagender wirken, als man keine Ahnung hat, wer der Nachfolger unseres Obergepans sein wird.

100-jähriges Jubiläum der Buchdruck-Schnellpresse. Unter den Jubiläen des Jahres 1910 dürfte das hundertste der Erfindung der Buchdruck Schnellpresse durch Friedrich König als das eines Ereignisses von weltgeschichtlicher Bedeutung weit über die zunächst beteiligten Kreise hinaus Beachtung beanspruchen und finden. Friedrich König, geboren am 17. April 1774 in Giesleben, vollendete im Frühjahr 1810 den Bau der von ihm erfundenen ersten Schnellpresse und erhielt am 29. März 1810 das Patent auf die Maschine. Er begründete die erste Buchdruckmaschinenfabrik unter der Firma König und Bauer in Kloster Oberzell bei Würzburg, in welcher im Laufe des Jahrhunderts der Schnellpressenbau durch den Erfinder, seine Söhne und Enkel die bedeutendsten Vervollkommnungen erfahren hat.

**20 Jahre
bewährt**

hat sich Kathreiners Kneipp-Malzkaffee in jeder Familie als vorzüglichster Zusatz zum Bohnenkaffee und als Ersatz für denselben, wo dieser seiner aufregenden Wirkungen wegen untersagt ist Für Kinder gibt es kein gesünderes Kaffeegetränk als puren Kathreiner Wie gedeihen sie prächtig dabei!

Der Narrenabend des Orsovaer Männergesangvereines, welcher am vergangenen Samstag Abend im Hotel „Zum goldenen Hirschen“ stattgefunden, war, wie wir bereits in unserer vorigen Nummer erwähnten, sehr gelungen und zahlreich besucht. Namentlich viele Masken in reizenden und oft fantastischen Kostümen gaben dem Abend ein recht buntes, bewegtes Bild. Das Publikum amüsierte sich köstlich und äußerte sich sehr aufernehmend über die vorzüglichen Leistungen unseres wackeren Männergesangvereines, der sich aber auch alle Mühe gab, seine Gäste zufriedenzustellen. Namentlich der Vizepräsident des Vereins, Herr Eugen Hartl, nimmt seine Aufgabe sehr ernst und steht vollkommen auf der Höhe der Zeit. Seiner Initiative in und unermüdlichem Arbeitseifer ist es in erster Linie zu danken, daß der Abend so famos gelungen ist. Er hat sogar ein ziemlich voluminöses Luftschiff à la Zeppelin konstruirt und selbes im Saale als Decoration angebracht, worum sich übrigens das ganze Programm des Abends drehte. Wir müssen es uns Raummangels wegen versagen, auf die Details des Festes näher einzugehen und bemerken schließlich nur noch, daß alle Gäste voll des Lobes über diese Veranstaltung unseres alten Männergesangvereines sind.

Vorsicht beim Samenkauf. Wie wir erfahren, deckt der Luzernjamen aus letzter Ernte den heurigen Bedarf nicht und wird man somit von mancher Seite eine Luzerne, welche mit alten unfeinfähigen Samen und der werthlosten Turkestaner Luzerne gemischt ist, offeriren. Die Nebenjamen Ernte lieferte kaum $\frac{1}{3}$ des Bedarfes. Vieles könnte man darüber schreiben, was alles man versuchen wird statt feinfähigen und sortenechten Samen den Landwirthen zu verkaufen. Unter solchen Umständen heißt es vorsichtig sein und sich nicht durch scheinbar niedrige Preise irreführen lassen, sondern nur auf die Qualität des Samens und die Verlässlichkeit des Lieferanten zu achten. Die hohen Preise werden einzelne Samenverkäufer gewiß dazu animiren, durch Beimischung alter, unfeinfähiger Samen niedrige Verkaufspreise herzustellen, was auch hiebei jedenfalls erreicht wird. Man soll daher dies Jahr beim Einkauf von landwirthschaftlichen und Gartenjamen die strengste Garantie bedingen und besonders von den ausländischen Firmen fordern, daß Entstehung laut den Bestimmungen des ungarischen Feldpolizeigesetzes geleistet werde, da sonst jeder Anspruch auf Schadenersatz vergebens ist. Um aber allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen und sich vor großen Schäden zu schützen, empfiehlt es sich, den Bedarf bei einer vaterländischen Firma zu decken, z. B. bei der k. u. k. Hof-Samenhandlung Edmund Mauthner in Budapest. Diese Firma genießt seit dem 36 jährigen Bestand den Ruf strengster Solidität und ist es doch auch allbekannt: daß Mauthner's Samen die allerbesten sind und nie täuschen.

Die administrative Begehung der Jablanicza-Dalboszer Eisenbahnlinie, deren Konzeptionär die Karanjeser Vermögensgemeinde ist, wird am 16., 17. und 18. d. M. stattfinden. Das Handelsministerium wird bei dieser Amtshandlung durch den Ministerialsekretär Dr. Koloman Ughai vertreten sein. Diese Bahn wird eine bis jetzt dem Weltverkehr entfremdet gewesene, an Naturjahren überreiche Gegend dem großen Verkehr erschließen und eine der herrlichsten Gebirgsbahnen Europas sein.

Der Straßo-Szöremyer Notärverein wird am 14. d. M., im kleinen Komitatssaale eine außerordentliche Generalversammlung abhalten, deren einziger Gegenstand die Neuwahlen sämtlicher zurückgetretenen Funktionäre sein wird.

MUSCHONG-BUZIÁSFÜRDŐ
BÜZIASER-PHÖNIX MINERALWASSER
HEILT UND ERFRISCHT

Bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen des Nierenbeckens, bei Harngries- und Harnstein-Bildungen und bei katarrhalischen Krankheiten der Luftwege und der Ausscheidungs-Organe ausgezeichnet bewährt. Aerztlich empfohlen.

Orsovaer Hauptniederlage: bei der Firma: **J. Fazekas,** Sodawasserfabrik. Telefon 49.

Bestellungen von zumeist 10 Flaschen werden franco ins Haus gestellt.

Epilog zum Szatlahazer Eisenbahn-Unfall.
Gegenwärtig befaßt sich der Temesvarer königl. Gerichtshof mit einem Schadenersatzprozeß. Am 9. August 1908 fand knapp vor der Station Szatlahaza eine Entgleisung statt; drei Last- und zwei Personewaggons stürzten um, während die übrigen Waggons stark erschüttert wurden. In einem dieser Waggons saß der aus Beregho kommende Kommiss der Josefstädter Firma Brüder Deutsch, David Stern. Infolge des heftigen Stößen fiel Stern vom Sitz: rasch erhob er sich und lief zum Fenster, wo er sah, daß vor seinem Waggon mehrere Frachtwaggone umstürzten. Zu Tode erschreckt, wollte er die Thüre aufreißen, um ins Freie zu gelangen, doch war diese — er wurde in einem alten Waggon mit nach der Seite zu öffnenden Thüre plaziert — verschlossen. In seiner Verzweiflung riß er das Fenster auf und sprang hinaus, doch fiel er so unglücklich, daß er sich am rechten Schenkel einen Knochenbruch zuzog. Stern wurde nach Temesvar gebracht, wo er im Sanatorium der Bezirksfrankenkassa mehrere Wochen lag. Es kam also zu einem Prozeß. Stern beansprucht monatlich 300 Kr. (resp. die Deponierung eines Kapitals von 90.000 Kr.), ferner die Vergütung der Heilungskosten. In der Gegenschrist vertritt die Staatsbahn die Ansicht, das Gesetz stelle zwar die Schadenersatzpflicht der Bahn fest, doch beziehe sich dies nicht auf Fälle von vis major. Uebrigens sei Stern aus dem Fenster gesprungen, was sogar laut Betriebsreglement verboten ist. Der Gerichtshof hat nun das Verhör mehrerer Zeugen und die Vernehmung dreier Sachexperten angeordnet.

Offener Sprechsaal.*]



*] Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Ein neues Wasserwerk auf dem Gebiete des Krasso-Szörenyer Komitates ist wieder in Aussicht genommen und wieder ist es die Resiczaer Verwaltung der Staatsbahndomänen, welche dasselbe in Aussicht genommen hat. Zweck dieses neuen gigantischen Wasserwerkes ist, das Wasser des Bistra-Flusses für industrielle Zwecke auszunutzen, wofür ein hydraulisches Werk etwa nach der Art des Ferenczalvaer Werkes geplant ist und das auf 7000 Pferdekräfte eingerichtet werden soll. Die Arbeiten sind mit mehrere Millionen betragenden Kosten präliminiert. Die Gesellschaft ist bereits um die Bewilligung eingekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

Dankfagung.

Anlässlich des Ablebens unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Großvaters des Herrn

Wilhelm Jaklini

wurden uns von Seite der Bekannten und Freunde sowie innige Beileidskundgebungen zuteil, welchen wir auf diesem Wege innigsten Dank aussprechen.

Insbepondere danken wir dem löblichen Gastwirthe Kranken-Hilfsverein, ferner dem löbl. Gewerbe-Gesangverein für ihre Theilnehmung am Leichenbegängnisse, sowie allen Theilnehmer, welche dem Dahingegangenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir den Dank aus unserem tiefsten Herzen aus.

Familie Jaklini.

Verkehrs-Anzeige der „Neuen Orsovaer Sparcasse“ vom 1. bis Ende Jänner 1910.

Soll	
Cassa stand am 1. Jänner	Kronen 34742.59
Einlagen	64448.82
Wechsel-Einlösung	78976.46
Wechsel-Zinsen	2013.18
Wechsel-Schreibgebühr	201.04
Pfand-Einlösung	743.—
Pfand-Zinsen	46.64
Pfand-Stempelgebühr	20
Hypothek-Rückzahlung	2597.—
Hypothek-Zinsen	3702.80
Incasso	30452.82
Provision	261.98
Österr. ung. Bank	53427.08
Conto-Corrent	55000.—
Conto-Correntzinsen	1500.—
Realitäten-Miethzins	36.—
Summe:	Kronen 328149.61

Haben	
Escomptirte-Wechsel	75487.21
Pfand-Vorschüsse	638.—
Hypothekar-Darlehen	2068.—
Rückgezahlte-Einlagen	77781.48
Unkosten	319.74
Gehalte	719.99
Incasso	30452.82
Stempel v. Pfänder an's Steueramt	12.60
Österr. ung. Bank	38479.58
Giro-Conto	47.02
Conto-Corrent	77964.38
Quartiergeld	300.—
Saldo	23878.79
Summe:	Kronen 328149.61

Orsova, 1. Jänner 1910. Die Direktion.

Dankfagung!

Für die vielen innigen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die mir anlässlich des Ablebens meines innigstgeliebten Vaters des Herrn

Johann Toth

zuteil wurde und die meinen herben Schmerz zu lindern vermochten, spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus.

Herzlich innig danke ich insbesondere dem Gastwirthe Kranken-Hilfsverein für die korporative Theilnehmung an dem Leichenbegängnisse, sowie all jenen Freunden und Bekannten, welche durch ihre Theilnehmung am Begräbnisse meines unvergeßlichen Verbliebenen die letzte Ehre erwiesen.

Ww. Anna Toth.

5500

notariell beglaubigte Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Caramellen

mit den 3 Lammen.

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh, Krampf- und Reuchhusten am besten beseitigen.

— Paket 20 u. 40 Heller. —

Doje 60 Heller. Zu haben bei:

FRANZ FREYLER
Apotheke in Orsova.

Hausverkauf.

Das in der Kronengasse neben der Kanzlei des Herrn Heiduschka gelegene, ehemals Watzlavek'sche Haus sammt Garten ist zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Beamtenverein.

Árpád Mühle,

Etablissement für den gesammten Gartenbau

— Temesvár —

liefert alle in das Gartenbaufach einschlägigen Artikel.

Samen — Rosen — Obst- und Zierbäume — Obst- und Ziersträucher — Knollen — Blumenzwiebeln sowie alle Nutz- und Zierpflanzen.

— Cataloge gratis. —

Wollen Sie ein gutes Familienblatt in ihrem Hause haben, so bestellen Sie

Lesen Sie die

Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.

Abonnementspreis monatlich um

■ 1 Gulden. ■

Annoncen von 1 Krone aufwärts.

— Bestelladresse: —

Administration der Südungarische Reform
Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.



Liniment. Capsici comp.,

Erst für Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenksentzündungen** angewendet wird. **Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Töröl, Apotheker in Budapest. Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

1. t. t. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
Wasserstand.

Vom 30. Jänner bis 5. Feber 1910.

Datum	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
In Centimeter.							
Orsova	380	380	376	370	370	379	380
Agentie							



Epilepsie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die Privilegierte Schwaben Apotheke, Frankfurt a. M.

Neue Orsovaer Sparcasse.

Einladung.

Die p. t. stimmberechtigten Actionäre der „Neuen Orsovaer Sparcasse“ werden zu der am **Samstag, den 5. März 1910, Nachmittags 3 Uhr**, in der **Sparcasse-Localität** abzuhaltenden

XXXIV. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Rechenschaftsbericht des Directionsrates.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Erteilung des Absolutariums pro 1909.
4. Bsstimmung über den Reingewinn.
5. Verhandlung und Beschlussfassung über die vom Directionsrate vorgelegten Anträge.
6. Anträge der Actionäre.
7. Statutenmässige Neuwahlen.
8. Wahl des Aufsichtsrates für 1910.
9. Wahl zweier Verificatoren.

Orsova, am 3. Feber 1910.

Ferdinand Schramm, Präses.

§ 13. Jede Actie berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann eine Person in keinerlei Eigenschaft abgeben. Zur Ausübung des Stimmrechtes muss die Actie mindestens 3 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung bei der Gesellschafts-Cassa deponirt und wenigstens mit einem Monat vor der Deponirung als Eigentum des Deponenten im Actien-Buche übertragen sein.

Das Stimm- und Wahlrecht kann persönlich, oder mittels Vollmacht ausgeübt werden. Frauen können, ausser ihren Gatten, nur durch solche Bevollmächtigte, die selbst eigene Actien deponirt haben vertreten werden; juristische Personen und Minderjährige jedoch durch ihre gesetzlichen Vertreter, auch in dem Falle, wenn letztere keine eigenen Actien deponirt.

Vermögens- und Geschäfts-Ausweis der Neuen Orsovaer Sparcasse für das Jahr 1909.

Activa.	Bilanz-Conto.		Passiva.	
	K	H	K	H
Cassa-Vorrat	34742	59	Actien-Capital	70000 —
Wechsel-Conto	357269	53	Reservfond-Conto	48022 09
Pfänder-Conto	19790	—	Specialreservfond-Conto	46080 04
Hypotheken-Conto	338598	80	Einlagen-Conto	984242 32
Inventar-Conto	828	91	Conto der österr.-ungar. Bank	19596 25
Realitäten-Conto	32207	50	Zinsen pro 1910	3347 91
Effecten-Conto	95823	—	Reingewinn 1908 K. 1716.39	
Giro-Conto	2350	33	1909 K. 17831.17	19547 56
Conto-Corrent	303373	50		
Gerichts-Conto	827	20		
Zinsenreste pro 1909	5024	81		
	Zusammen:	1190836 17	Zusammen:	1190836 17

Ausgaben.	Gewinn- und Verlust-Conto.		Einnahmen.	
	K	H	K	H
Einlagszinsen	35152	08	Gewinn-Vortrag pro 1908	1716 39
Inventar-Abschreibung	92	10	Escompte-Gebühren	30836 88
Realitäten-Abschreibung	657	30	Pfandzinsen	1498 24
Directions und Aufsichtsrat	1137	—	Hypothekenzinsen	24217 38
Unkosten	2304	62	Conto-Correntzinsen	12337 93
Bezüge der Angestellten	10840	—	Effectenzinsen	4175 38
Staats- und Gemeinde-Steuer	2744	57	Provision	856 17
Einlagszinsen-Steuer	3515	21	Realitäten-Mietzins	1373 —
Pfandstempel-Gebühren	33	30		
Reescompte-Zinsen	532	63		
Dubiose-Forderungen	455	—		
Reingewinn 1908 K. 1716.39				
1909 K. 17831.17	19547	56		
	Zusammen:	77011 37	Zusammen:	77011 37

Orsova, am 31 December 1909.

Stefan Lujanovits,
leit. Director.

Ludwig Laforé,
Buchhalter.

FÜR DIE DIRECTION:

Dr. Nádas Ignatz, **N. Bajasch**, **Ferdinand Schramm**, **Groff Samu**, **Hutterer Géza**,
Stefan Rohrer, **Stefan Vior**, **Präses**, **Alexander Lujanovits**.

Den Auszug des Bilanz-Conto, sowie des Gewinn- und Verlust-Contos nach vorhergegangener Prüfung und mit den Geschäftsbüchern vollkommen übereinstimmend gefunden zu haben, bestätigen hiemit:

Orsova, am 3. Februar 1910.

DER AUFSICHTSRAT:

A. Rusz, **I. Freyler**, **Georg G. Joanovits**.